



HILFSWERK INTERNATIONAL JAHRESBERICHT 2025



VORWORT

Liebe Unterstützerinnen und Unterstützer von Hilfswerk International,

das Jahr 2025 stellte die internationale Gemeinschaft vor große Bewährungsproben. Kriege dauern an, neue Konflikte kommen hinzu, die Folgen der Klimakrise verschärfen Hunger und Armut, und humanitäre Notlagen häufen sich. Gerade in dieser Situation ziehen sich manche bedeutenden Akteure aus ihrer Verantwortung zurück.

Für uns bei Hilfswerk International ist das kein Anlass zur Resignation, sondern eine klare Verpflichtung: **Wir helfen dort, wo Menschen Unterstützung brauchen.**

Im Jahr 2025 konnten wir dank starker Partnerschaften, engagierter lokaler Teams und Ihrer Unterstützung rasch auf akute Krisen reagieren und gleichzeitig nachhaltige Entwicklungsarbeit fortführen. Ob humanitäre Hilfe für vom Krieg betroffene Familien, psychosoziale Unterstützung für Kinder und Frauen, die Stärkung von Gesundheitssystemen oder der Aufbau nachhaltiger Einkommensmöglichkeiten in ländlichen Regionen: **unser Ansatz bleibt bedarfsorientiert, partizipativ und auf Wirksamkeit ausgerichtet.**

Wir arbeiten **Hand in Hand** mit den Menschen vor Ort, respektieren ihre Würde und stärken ihre Fähigkeiten, damit sie ihre Zukunft selbstbestimmt gestalten können.

Was unsere Arbeit trägt, sind die Geschichten von Menschen, die trotz widriger Umstände neue Perspektiven entwickeln. Frauen im **Libanon**, die durch Ausbildung ein eigenes Einkommen aufbauen. Kinder in der **Ukraine**, die wieder Zugang zu Bildung und Schutz finden. Gemeinschaften in **Mosambik**, die durch klimaresiliente Landwirtschaft und Umweltschutz ihre Lebensgrundlagen sichern. Diese Entwicklungen zeigen, dass **nachhaltige Veränderung möglich ist**, wenn kurzfristige Hilfe und langfristige Strategien zusammengedacht werden.

All dies wäre ohne das Vertrauen unserer Unterstützerinnen und Unterstützer nicht möglich. **Ihr Engagement ermöglicht es uns, unabhängig, transparent und wirkungsvoll zu arbeiten.** Heute und in Zukunft. In diesem Jahresbericht geben wir Ihnen Einblick in unsere Arbeit 2025 und in die Wirkung, die wir gemeinsam erzielt haben.

Danke, dass Sie Hilfswerk International begleiten und unsere Arbeit möglich machen. Gemeinsam setzen wir ein Zeichen für Solidarität, faire Chancen und eine lebenswerte Zukunft für alle.

Herzlichst,

Ihr Mag. Stefan Fritz
Geschäftsführer



“

Seit mehr als 47 Jahren steht Hilfswerk International an der Seite von Menschen in Not. Unsere Arbeit zeigt: Hilfe wirkt, wenn sie partnerschaftlich, verantwortungsvoll und mit langem Atem geleistet wird. Mein Dank gilt allen Unterstützern und unseren Teams vor Ort, die jeden Tag mit großem Einsatz Hoffnung, Schutz und Perspektiven schaffen.

Mag. Christian Domany
Präsident Hilfswerk International



Hilfe,
die wirkt.





Wer wir sind

Hilfswerk International ist eine österreichische, gemeinnützige und unabhängige NGO mit Sitz in Wien. Seit 1978 leisten wir weltweit humanitäre Hilfe und Entwicklungszusammenarbeit. Unser Ziel ist es, Armut und Not zu lindern und Menschen dabei zu unterstützen, ihre Potentiale zu entfalten. Im Mittelpunkt unserer Arbeit stehen **Kinder, Frauen und Minderheiten**.

Was wir tun

Wir unterstützen Menschen in akuten Krisen, um Leben zu retten, Leid zu lindern und Stabilität zu schaffen. Gleichzeitig begleiten wir sie auf dem Weg zu langfristiger Selbstständigkeit. In humanitären Notlagen leisten wir rasche, lebensrettende Hilfe durch den Zugang zu Essen, Wasser, medizinischer Versorgung und psychosozialer Unterstützung.

Wo es ums unmittelbare Überleben geht, handeln wir schnell. Wo Menschen langfristige Perspektiven brauchen, setzen wir auf nachhaltige Entwicklungsprogramme. Diese ermöglichen Bildung, stärken Gesundheitssysteme, sichern Einkommen und erhöhen die Widerstandsfähigkeit von Gemeinschaften.

Hand in Hand mit den Menschen vor Ort

Alle unsere Projekte werden gemeinsam mit lokalen Gemeinschaften entwickelt und umgesetzt. **Wir hören zu**, beziehen lokales Wissen ein und arbeiten auf Augenhöhe. Unser **Ziel ist es, bestehende Ressourcen zu stärken** und Menschen zu befähigen, ihre Zukunft selbstbestimmt zu gestalten. Der Schutz von Kindern, die Stärkung von Frauen und die Förderung von Inklusion und Menschenrechten sind dabei unsere Querschnittsthemen.

Wirksam, unabhängig und verantwortungsvoll

Hilfswerk International handelt unabhängig, überparteilich und transparent. Dank schlanker Strukturen und kurzer Entscheidungswege können wir flexibel auf neue Herausforderungen reagieren. Gleichzeitig stellen wir durch Monitoring, Evaluationen und klare Kontrollmechanismen sicher, dass Fördermittel und Spenden verantwortungsvoll eingesetzt werden und echte, messbare Wirkung erzielen.

Seit über vier Jahrzehnten steht Hilfswerk International für konkrete Hilfe, die Leben schützt, Perspektiven schafft und nachhaltige Entwicklung ermöglicht. Gemeinsam mit unseren Unterstützerinnen und Unterstützern arbeiten wir daran, dass Menschen weltweit faire Chancen auf ein Leben in Würde erhalten.





38.069 Frauen

konnten wir 2025 mit unseren Hilfsangeboten erreichen. Armut ist immer noch weiblich. Hilfswerk International setzt sich daher besonders für die Stärkung der Frauen und für Geschlechtergerechtigkeit ein.

73.092 Kindern

in Not konnten wir 2025 helfen. Kinder brauchen besonderen Schutz. Daher haben sie in all unseren Aktivitäten einen großen Stellenwert. Denn wer Kinder fördert, fördert die Zukunft.



7.284 Beratungen

wurden durchgeführt. Unsere Hilfe ist vielseitig: psychosozial, juristisch und psychologisch.



197.100 Kilometer

haben unsere Teams im Rahmen unserer Projekte zurückgelegt. Zum Beispiel mit den Autos unserer mobilen Teams, die Menschen aufsuchen, die nicht mobil sind.



7.572 Menschen

konnten wir im Bereich Ernährungssicherheit unterstützen. Das bedeutet, dass Kinder weniger hungern müssen. Zudem fördern wir die nachhaltige Entwicklung von Landwirtschaft und Wirtschaft in ländlichen Gebieten und benachteiligten Regionen, z.B. in Zentralasien oder Mosambik.



41.501 Hilfsgüter

wie Nothilfepakete, Saatgut, Generatoren und Decken wurden verteilt.



468.000 Bäume

konnten 2025 in unseren Projekten in Kolumbien und Mosambik gepflanzt werden. Ein wichtiger Beitrag für den Umwelt- und Klimaschutz!

61.574 Unterrichtsstunden

wurden durchgeführt. Bildung ist ein zentraler Baustein unserer Arbeit und ein Schlüssel zur nachhaltigen Entwicklung.



30 Standorte

weltweit: an so vielen Orten betreiben wir Help Points, Kliniken oder andere Hilfsangebote für Kinder in Not.





Lebensgefahr für werdende Mütter in Mosambik

Eine Geburt sollte ein Moment der Freude sein. Doch für viele Frauen in Mosambik, im Süden Afrikas, ist sie bis heute lebensgefährlich.

Als bei Joana die Wehen einsetzten, verschlechterte sich ihr Zustand rasch. Ihr Blutdruck stieg bedrohlich an: eine akute Gefahr für sie und ihr ungeborenes Kind. Ohne rasche medizinische Hilfe hätte diese Geburt tödlich enden können.

Zum Glück konnte Joana rechtzeitig in eine Klinik, die Hilfswerk International mitbetreibt, gebracht werden. Dort stand geschultes Personal bereit und die nötige medizinische Ausstattung war vorhanden. Innerhalb weniger Minuten wurde ein lebensrettender Notkaiserschnitt durchgeführt. Joana und ihr Baby haben überlebt. Die junge Mutter hat sich sehr über ihr erstes Baby gefreut. Heute ist die kleine

Fernanda gesund und in ihrem Dorf bekannt als „das Baby, das immer lächelt“.

Medizinische Notfälle wie dieser sind in ländlichen Regionen Mosambiks keine Ausnahme. Jeden Tag kämpfen Frauen um ihr Leben, weil es an medizinischer Versorgung fehlt. Und genau hier können wir mit der Unterstützung unserer Spenderinnen und Spender helfen.

Dass Joana und ihre Tochter heute leben, ist auch der Hilfe aus Österreich zu verdanken. Bitte helfen Sie mit, damit wir weiterhin Müttern und Kindern in Mosambik das geben können, was selbstverständlich sein sollte: eine sichere Geburt und eine gesunde Zukunft.



SPENDEN SIE JETZT!



39 Euro finanzieren ein Hygiene-Paket für werdende und frisch gebackene Mütter.

Hilfswerk International
IBAN AT71 6000 0000 9000 1002

UNSERE EINSATZLÄNDER
IM ÜBERBLICK

 Vereinssitz
in Wien

 Bosnien &
Herzegowina

 Serbien

 Moldawien

 Montenegro

 Ukraine

 Georgien

 Armenien

 Nord-
mazedonien

 Tunesien

 Kasachstan

 Kirgistan

 Tadschikistan

 Kolumbien

 Syrien

 Libanon

 Kenia

 Mosambik

Hilfe
seit
1978

Die dunkelgelb eingefärbten Projektländer entsprechen einer Momentaufnahme unserer Partnerländer im Jahr 2025. Die hellgelb eingefärbten Länder zeigen, in welchen Ländern wir in der Vergangenheit tätig waren.

UPDATES AUS UNSEREN EINSATZLÄNDERN

UKRAINE

Auch im vierten Kriegsjahr war Hilfswerk International im Einsatz im Frontliniengebiet: mit psychosozialer Unterstützung für Kinder und Familien, mit Generatoren, Strom- und Wasserversorgung sowie mit der Ausgabe von Nothilfe- und Kältehilfe-Paketen.

Unsere sechs Help Points mit Kinderräumen in Nikopol, Valky, Marhanets, Pokrov, Zlatopil und Iwano-Frankiwsk sind auch weiterhin die zentralen Anlaufstellen für Kinder und Familien im Frontliniengebiet sowie im Westen des Landes. Seit Kriegsbeginn konnten wir über 560.000 Menschen helfen.

Aktuell sind über 70 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für uns im Einsatz, ein Teil auch im Rahmen von mobilen Teams. Diese suchen Menschen mit eingeschränkter Mobilität zu Hause auf und versorgen sie mit Lebensmitteln und Hygieneprodukten. Die Einsätze der mobilen Teams im Frontliniengebiet sind gefährlich, aber für die Menschen von großer Bedeutung.



MOSAMBIK

Unser Einsatz in Mosambik, das zu den ärmsten Ländern der Erde zählt, umfasste auch 2025 unterschiedliche Maßnahmen in den Bereichen Gesundheit, Bildung, Ernährung und Umwelt.

Wir konnten Nothilfe-Pakete an bedürftige Familien verteilen und mit Saatgutpaketen, Ziegen und Hühnern die Nahrungsmittelsicherheit verbessern. Auch unser Mangroven-Aufforstungs-Projekt hat tolle Fortschritte gemacht.



Worauf wir besonders stolz sind: wir können 2026 eine kleine Klinik im ländlichen Gebiet mit lebenswichtiger Ausstattung und geschultem Personal stärken, und so die Mutter-Kind-Gesundheit in der Region entscheidend verbessern. Dies ist ein wichtiger Beitrag zur Senkung der hohen Sterblichkeit von Müttern und Kindern.

LIBANON

200.000 geflüchtete Menschen leben seit Jahren in Zeltlagern an der syrischen Grenze. Die Kinder und Familien haben wenig Perspektive, und auch die Hygienebedingungen sind schlecht. Hilfswerk International ist vor allem im Bereich Kinder- und Frauengesundheit sowie Alphabetisierung aktiv.

Unser Kinderarzt hat jeden Tag alle Hände voll zu tun: Viele Kinder sind krank und brauchen dringend Hilfe und Medikamente. In den Zeltlagern sind viele Frauen schwanger. Unsere Hebammen informieren sie, wie sie gut auf ihre Gesundheit und die ihrer Kinder achten können und verteilen Windeln, Nahrung und Hygiene-Sets.



KOLUMBIEN

In den Schulen der kolumbianischen Provinz Guaviare wurde der Lehrplan mithilfe von Hilfswerk International im Rahmen eines Prozesses mit allen Beteiligten erarbeitet. Ein wichtiger Schwerpunkt war der Regenwald. Die Kinder der Provinz lernen jetzt unter anderem in der Schule, wie sie den Regenwald schützen können.

In einem weiteren Schritt wurden Lehrerinnen und Lehrer von Hilfswerk International ausgebildet. Gleichzeitig wurden die Schulen zu wichtigen Drehscheiben der Provinz: die Gemeinschaften wurden gestärkt, die Zivilgesellschaft mobilisiert und regionale Entwicklungspläne erarbeitet.

SYRIEN

In der Region Idlib in Syrien leben 3 bis 5 Millionen Vertriebene, zwei Drittel sind abhängig von humanitärer Hilfe. In den letzten Jahren hat sich die Situation zugespitzt und es gab immer wieder zu wenig Nahrung für Familien mit Kindern.

Hilfswerk International hilft mit Nothilfe-Paketen. Wo es möglich ist, geben wir auch Lebensmittelgutscheine aus. Mit diesen können die Betroffenen selbst Hilfsgüter in kleinen Geschäften in der Nähe der Flüchtlingslager aussuchen.

UPDATES AUS UNSEREN EINSATZLÄNDERN

TUNESIEN



Unsere erfolgreichen Projekte “KidPreneur” und “YouthPreneur” konnten auch 2025 eine Vielzahl an Kindern und Jugendlichen erreichen und ihnen unternehmerisches Denken spielerisch vermitteln. Auch hunderte Lehrkräfte nahmen an unseren Weiterbildungsangeboten teil.

Wie groß der Erfolg unserer Arbeit ist, sieht man einerseits daran, dass die Wartelisten sehr lange sind. Andererseits auch daran, dass es inzwischen sogar eine offizielle Kooperation mit dem tunesischen Bildungsministerium gibt.

ZENTRALASIEN

Unser Projekt “Sustainable Silk Road”, benannt nach der alten Handelsroute “Seidenstraße”, ist ein Hoffnungsträger in Kasachstan. Wie viele unserer Projekte vereint es mehrere Aspekte: die Verbesserung der Lebensbedingungen von Kleinbäuerinnen und Kleinbauern sowie deren Familien, Zugang zu Bildung für Kinder sowie nachhaltige Ressourcennutzung und Umweltaspekte.

MOLDAU

In den Jeannine Schiller Heimen für Kinder mit Behinderungen in der Republik Moldau konnten wir auch 2025 für Kinder da sein, die ansonsten keine Unterstützung erhalten hätten.

Die Republik Moldau gilt als eines der ärmsten Länder Europas und wird manchmal als “Armenhaus Europas” bezeichnet. Umso wichtiger, dass wir dort helfen, wo es am notwendigsten gebraucht wird.



KENIA

In der Kamobo-Schule im Westen Kenias ermöglichen wir gemeinsam mit Arbing meets Africa 360 Kindern den Besuch der Volksschule. Die Kamobo-Schule ist mehr als “nur” Unterricht: die Kinder erhalten Mahlzeiten, können Sozialberatung in Anspruch nehmen und erhalten Förderunterricht.

BOSNIEN UND HERZEGOWINA, GEORGIEN

Nicht nur in Österreich ist Pflege das soziale Thema Nummer eins. Auch in Georgien sowie Bosnien und Herzegowina steht die Gesellschaft vor Herausforderungen in diesem Bereich. Viele junge Menschen haben die beiden Länder verlassen, um im Ausland ein besseres Leben zu haben. Zurückgeblieben sind viele alte und arme Menschen. Im Projekt “House of Support” greifen wir auf Pflegekompetenz des Hilfswerks in Österreich zurück und schaffen so einen doppelten Mehrwert.

In Georgien konnte unser Projekt inzwischen staatlich anerkannt werden. Im Fokus steht die mobile Pflege für sozial schwache Menschen. Auch Präventionsmaßnahmen wurden umgesetzt und gut angenommen, zum Beispiel zu den Themen gesunde Ernährung, Bewegung und Vermeidung von Erkrankungen. In Bosnien und Herzegowina können wir besonders viel Know-how aus der Pflege vom Hilfswerk in Österreich umsetzen. Auch hier stehen sozial schwache Menschen im Fokus.

Hilfe, die wirkt.

Wir sorgen dafür, dass unsere erhaltenen Mittel wirkungsvoll eingesetzt werden und verpflichten uns zu einer strengen Kontrolle des Rechnungswesens durch unabhängige Wirtschaftsprüfer. Im Jahr 2025 wurden 10,4 % für Spendenwerbung und 6,3 % für Verwaltung eingesetzt.

Spendengütesiegel 2025 - Finanzbericht

➔ MITTELHERKUNFT

I. Spenden

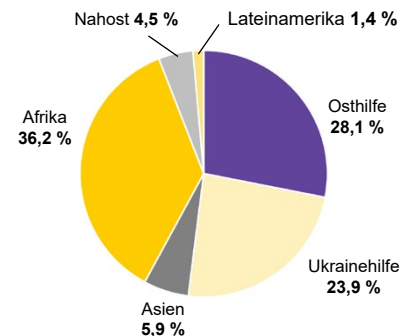
a. Ungewidmete Spenden	1.182.181,91
b. Gewidmete Spenden	2.172.269,24
II. Mitgliedsbeiträge	700,00
III. Betriebliche Einnahmen	0,00
IV. Subventionen und Zuschüsse der öffentlichen Hand	4.122.231,87
V. Sonstige Einnahmen inkl. Finanzerträge	36.468,20
VI. Auflösung von Passivposten für noch nicht widmungsgemäß verwendete Spenden bzw. Subventionen (Projektverrechnung)	0,00
VII. Auflösung von Rücklagen für noch nicht statutengemäß verwendete Spenden bzw. Subventionen	0,00
SUMME	7.509.851,22

➔ MITTELVERWENDUNG

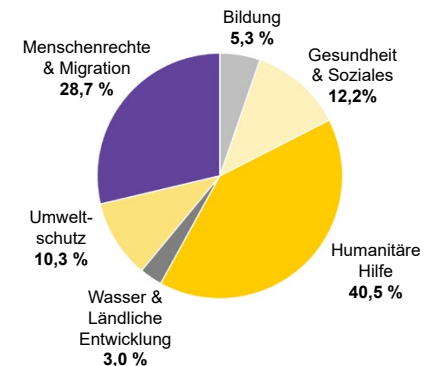
I. Leistungen für statutarisch festgelegte Zwecke	6.121.390,20
II. Spendenwerbung	783.913,86
III. Verwaltungsaufwand	472.511,98
IV. Sonstige Ausgaben inkl. Finanzaufwand	18.655,03
Zwischensumme	7.396.471,07
V. Zuführung von Passivposten für noch nicht widmungsgemäß verwendete Spenden bzw. Subventionen (Projektverrechnung)	100.925,34
VI. Zuführung zu Rücklagen für noch nicht statutengemäß verwendete Spenden bzw. Subventionen	0,00
VII. Jahresergebnis	12.454,81
SUMME	7.509.851,22



Regionale Gliederung



Sektorale Gliederung





Antons Geschichte

Anton wurde genau an dem Tag geboren, als der russische Angriffskrieg in der Ukraine begann. Heute ist er vier und kann, dank dem Angebot von Hilfswerk International, endlich sorglos mit anderen Kindern spielen.

Antons Mama Elena erinnert sich noch genau an den Tag, als der Krieg in der Ukraine begann. Denn es war auch der Tag, an dem ihre Wehen in der 31. Schwangerschaftswoche so stark wurden, dass sie wusste, dass etwas nicht stimmt.

Schwanger auf der Flucht in die West-Ukraine

Vier Tage lang waren Elena und ihr Mann Dmitri von Mariupol aus unterwegs in die West-Ukraine, auf der Suche nach Sicherheit. Sie hatte starke Wehen und große Sorgen. Sie sorgte sich um ihr Baby, um ihr Leben, um die Sicherheit in ihrem Heimatland.

In der West-Ukraine, im Ort Iwano-Frankiwsk, angekommen, suchte sie sofort das Kinderspital auf. Ihr Baby Anton kam als Frühgeburt zur Welt, mitten unter Alarmen und täglichem Evakuieren in den Bunker. Sie erinnert sich: „Ich hatte noch nie solche Angst.“

Anton war in Lebensgefahr

Anton war so winzig. Er hatte Hyperglykämie, was bei frühgeborenen Babys leider häufig vorkommt. Behandeln kann man das mit Insulin, aber wegen des Krieges gab es das Medikament im gesamten Land nicht mehr. Anton war in Lebensgefahr. Das medizinische Team im Kinderkrankenhaus machte sich große Sorgen.

Kurz darauf konnten wir vom Hilfswerk International medizinische Geräte und Medikamente an das Kinderkrankenhaus Iwano-Frankiwsk liefern. Darunter auch lebensrettendes Insulin für den kleinen Anton. „Das hat meinem Baby das Leben gerettet“, sagt seine Mutter voller Dankbarkeit.

Heute besucht Anton den Kinderraum von Hilfswerk International

Heute, vier Jahre später, ist Anton ein gesunder, aufgeweckter Bub. Er besucht einmal die Woche den Hilfswerk International Kinderraum. Hier kann er mit anderen Kindern spielen, was so wichtig für eine gesunde Entwicklung ist. Die Kinderräume sind Teil aller sechs Help Points. Hier bieten wir psychosoziale Hilfe für Kinder und Familien an.

Elena muss ihren kleinen Sohn allein großziehen. Denn sein Vater Dmitri wurde kurz nach der Geburt vom Militär eingezogen und ist seither an der Front. Eine große Belastung für die kleine Familie.

„Hilfswerk International begleitet uns seit vier Jahren durch den Krieg, stets an unserer Seite“, blickt Elena zurück. „Ich weiß nicht, was ich ohne euch gemacht hätte.“



HELFEN SIE JETZT!



39 Euro finanzieren ein Nothilfe-Paket für Familien in der Ukraine!

Hilfswerk International
IBAN AT71 6000 0000 9000 1002

Mit Testamentsspenden helfen.

Testamentsspenden helfen, unsere Hilfe für Kinder in Not langfristig und nachhaltig durchführen zu können. Ihre Spende lebt weiter: in weltweiten Hilfsprojekten.

Hilfswerk International setzt sich seit 1978 für Kinder in Not ein und ist als österreichische Hilfsorganisation in Wien verwurzelt.



Bestellen Sie unsere **Broschüre** zum Thema Erbrecht unter spende@hilfswerk-international.at oder 01/40 57 500-112

Ihre Ansprechpartnerin für Testamentsspenden

Haben Sie Fragen zum Thema Testamentsspende? Wir sind gerne für Sie da.



Mag. Bianca Weissel

Tel.: 01 / 40 57 500-112 oder 0676 / 87 87 60110

E-Mail: bianca.weissel@hilfswerk-international.at



Das einzig Wichtige im Leben sind die Spuren der Liebe, die wir hinterlassen, wenn wir gehen.

- Albert Schweitzer

Hilfswerk International ist Mitglied der Initiative Vergissmeinnicht.



Wir danken unseren Fördergebern, Sponsoren und Spenderinnen und Spendern herzlich für ihre Unterstützung. Ihre Hilfe ermöglicht Überleben, schenkt Hoffnung und gestaltet Zukunft. **Danke!**

Impressum: Wenn Hilfe keine Grenzen kennt 2026, Sponsoring-Post SM 02Z033236 N, Herausgeber und Medieninhaber: Hilfswerk International, 1120 Wien. Präsident: Mag. Christian Domany, Geschäftsführer: Mag. Stefan Fritz, Redaktion: Astrid Entlesberger, Bianca Weissel, Gestaltung: Andreas Aichholzer, Druck: Riedel Druck, Datenschutzbeauftragter: Bernhard Stepanek MSc, Fotos: Hilfswerk International, Elaf (Rückseite), Foto Schuster (S. 22)



KONTAKT

Hilfswerk International

Grünbergstraße 15/2/5, 1120 Wien

Tel. +43 (0)1 40 57 500-111

office@hilfswerk-international.at

www.hilfswerk.at/international

 facebook.com/hilfswerkinternational

 instagram.com/hilfswerkinternational

 linkedin.com/company/hilfswerkinternational

QR-Code zur

Newsletter-Anmeldung:

